

## Unterwegs mit den Kunstfreunden im Februar und März 2024

Trotz des BVG-Streiks am 29. Februar haben sich die Kunstfreunde im Kupferstichkabinett getroffen, um die Ausstellung „Die gerettete Moderne“ anzusehen. Im Jahr 1937, im Rahmen der nationalsozialistischen Aktion „Entartete Kunst“, wurden überall in Deutschland unzählige Werke der klassischen Moderne aus den Museen entfernt. Es ist dem damaligen Kustos des Kupferstichkabinetts, Willy Kurth, gelungen, hunderte von Werken zu retten und zu verstecken, zum Teil durch falsche Katalogisierung und Verschleierung der Vorgänge. Da es sich um Druckgrafiken handelte, war es vermutlich etwas einfacher, die Blätter „verschwinden“ zu lassen, als die Bilder auf Leinwand. Dieses Erbe wurde in den letzten Jahren aufgearbeitet und eine Auswahl der Werke wurde in dieser Ausstellung gezeigt.

Unter anderem waren Druckgrafiken von Kandinsky, Kirchner, Beckmann und Dix

in verschiedenen Techniken zu sehen. Die Mehrzahl der Werke war in Schwarz-Weiß und, da viele in der Zeit um 1918/19 entstanden sind, waren die Themen Krieg, Tod und Leid allgegenwärtig. Die starke Ausdrucksweise der Bilder hat uns sehr imponiert und hat zu lebhaften Diskussionen geführt. Die Kunst, mit einigen wenigen Strichen menschliche Körper und deren Emotionen auszudrücken, ist immer wieder faszinierend. Auch die Präsentation der Exponate und die Farbe der Wände (hellorange, siehe Foto 1) wurde diskutiert und kritisiert.

Selbstverständlich gab es, wie (fast) immer, Kaffee und Kuchen im Museumscafé und die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre mit alten und neuen Bekannten zu unterhalten.

Für unseren Ausflug im März haben wir das Bröhan Museum mit Führung in der Jubiläumsausstellung „Belles Choses“ (schöne Dinge) ausgesucht. Jugendstil kennt fast jeder und viele finden daran Gefallen. Dank der exzellenten Führung durch Frau Gurbet Hoffmann gab es viele Informationen zur Entstehung und Entwicklung dieser Stilrichtung.

Die Ausstellung konzentriert sich auf den französischen Jugendstil „Art Nouveau“, der sich zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert entwickelt hat. Paris und Nancy waren die Hot-Spots des Art Nouveau in Frankreich, aber zur gleichen Zeit gab es ähnliche Bewegungen in anderen europäischen Ländern, die sich gegenseitig befruchtet und beeinflusst haben.

Einen großen Einfluss, insbesondere auf die Künstler der westlichen Welt, hatte seit



Foto 1

Fotografin: Helen Werner

Mitte des 19. Jahrhunderts die japanische Kunst mit ihren kunstvollen und dekorativen Objekten. Die zierlichen, geschwungenen Blumen- und Naturornamente wurden ein fester Bestandteil des Jugendstils. In dieser Zeit wurden die Grenzen zwischen Kunst und Handwerk aufgeweicht. Architekten, Möbel- und Porzellanhersteller, Juweliere und viele andere mehr verstanden sich als Künstler und wurden als solche anerkannt. Umgekehrt haben Bildende Künstler z.B. Möbel, Kleidung und Schmuck entworfen. Die Idee des „Gesamtkunstwerks“ wurde geboren. Es wurde nicht nur ein Haus entworfen, sondern auch die gesamte Inneneinrichtung und Ausstattung. Die Verflechtung von Kunst und Handwerk wurde immer wichtiger und führte zur Gründung von Institutionen wie der Dresdener Werkstätten für Handwerkskunst, des Deutschen Werkbunds und der Wiener Werkstätten.

Die Jahrhundertwende war eine Zeit der rasenden technischen Entwicklung, die in der Bevölkerung für Verunsicherung sorgte. Die Pariser Stadtväter kamen auf die Idee, die Eingänge zur neuen U-Bahn schön zu gestalten, um die Angst der Bevölkerung, in den Untergrund abzusteigen und mit der lärmenden, ratternden Bahn zu fahren, zu reduzieren. Dadurch sind die wunderschönen Art-Nouveau Verzierungen der Pariser Metro entstanden. (s. Foto 2).

Sehr viel Wissenswertes haben wir bei der Führung erfahren und werden in Zukunft die „Belles Choses“ aus dieser Zeit mit anderen Augen und besserem Verständnis betrachten.

Wenn Sie neugierig auf unsere Gruppe „Kunstfreunde“ und deren Veranstaltungen geworden sind, laden wir Sie gerne auf einen Schnupperbesuch bei uns ein. Wir versuchen, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu gestalten und freuen uns immer auf neue Mitglieder.

### Helen Werner und Karin Witzke



Foto 2

Fotografin: Helen Werner

**Tierheilpraxis Natali Gust**  
 Mobile Praxis in Berlin Kladow und Umgebung  
 Termine nach Vereinbarung  
 0176 306 75 924  
 info@tierphysiotherapie-kladow.de  
 www.tierphysiotherapie-kladow.de

**TIERPHYSIOTHERAPIE  
KLADOW**

Tierheilpraxis Natali Gust